

Bedienungsanleitung

Kamineinsätze DIN EN 13229

Bedienungsanleitung




Mehrfach ausgezeichnete Qualität!

Schmid®

Kesselgerät Lina W / Ekko W



 Made in Germany

Wir machen richtig Feuer

www.schmid.st

Vorwort

Sie haben sich für ein Produkt aus dem Hause Schmid entschieden - herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

2

Schmid liefert deutsche Qualitätsprodukte. Sie erhalten modernste Technik und zahlreiche Komfortausstattungen, die Sie sicherlich im täglichen Gebrauch voll nutzen werden.

Unsere hohen Qualitätsansprüche an Technik und Design sorgen für Nachhaltigkeit und Zufriedenheit unserer Kunden.

Diese Anleitung enthält wichtige Tipps und Hilfen rund um Ihr Produkt. Sollten Sie weitere Fragen zu Ihrem Produkt haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Schmid-Partner.

Wir wünschen Ihnen viele behagliche Stunden mit Ihrem Schmid Produkt.

Ihr Schmid Team



Mehrfach ausgezeichnete Qualität!



Übersicht

- 1... Allgemeine Hinweise
- 2... Brennstoffe
 - 2.1 Das richtige Holz
 - 2.2 Holzlagerung
 - 2.3 Anheizen und Befuerung
 - 2.4 Nachlegen von Brennmaterial
- 3... Einstellungen
 - 3.1 Weitestgehend rußfreie Scheibe
 - 3.2 Luftregulierungen
 - 3.3 Heizen in der Übergangszeit
- 4... Die erste Inbetriebnahme
 - 4.1 Umluft / Frischluft
 - 4.2 Absperrvorrichtungen
 - 4.3 Verbrennungsluftversorgung
- 5... Kesselgeräte mit hochschiebbarer Tür
 - 5.1 Kesselgerät Lina W
 - 5.2 Kesselgerät Ekko W
- 6. Brandschutz
- 7... Pflegeanweisungen
 - 7.1 Reinigen der Glasflächen
 - 7.2 Entaschung
- 8... Bedienungs- / Betriebsanleitung
 - 8.1 Allgemein
 - 8.2 Vor Inbetriebnahme überprüfen
- 9... Wartung und Betriebsunterbrechung
 - 9.1 Wartung
 - 9.2 Betriebsunterbrechung
 - 9.3 Vor Beginn der Heizperiode
- 10... Erste Hilfe bei kleinen Störungen
 - 10.1 Glas verrußt
 - 10.2 Gerät "zieht nicht"
 - 10.3 Schamotte defekt
 - 10.4 Lackschäden
 - 10.5 Hochschiebbare Tür klemmt
 - 10.6 Verhalten bei Schornsteinbrand
- 11... Allgemeine Garantiebedingungen
 - 11.1 Garantiezeit
 - 11.2 Erwerbsnachweis
 - 11.3 Mängelbeseitigung - Instandsetzung
 - 11.4 Garantiausschluss
 - 11.5 Haftung

1. Allgemeine Hinweise

Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung unbedingt vor der ersten Inbetriebnahme der Feuerstätte. Die genaue Beachtung ist Voraussetzung für einwandfreie Funktion, Betriebssicherheit und umweltverträgliche Betriebsweise. Beachten Sie bitte, dass bei unsachgemäßer Handhabung Ihr Garantieanspruch erlischt.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

2. Brennstoffe

Ihr Schmid-Kesselgerät ist ausgelegt für die Feuerung von **lufttrockenem Holz** (mit einer Restfeuchte von weniger als 20 % und Größe der Holzscheite in der Länge von ca. 330 mm) Brennstoffaufgabemenge 4 bis 8 kg (ca. 4 bis 8 Scheite) bei Erstauflage.

Verwenden Sie nur naturbelassenes Scheitholz, das wenigstens 2 Jahre abgelagert ist. Der Heizwert von frischem Holz ist wesentlich geringer als von trockenem. Darüber hinaus riskiert man durch die Verbrennung von feuchtem Brennstoff eine rasche Kaminversottung (Kondensierung der Abgase innerhalb des Schornsteins). Auch werden die Nachbarn sowie unsere gesamte Atmosphäre durch die entstehenden Schwelgase und den dadurch bedingten stark Kohlenmonoxyd enthaltenen Rauchanfall zusätzlich belastet.

Achtung!

Waldfrisches, imprägniertes, lackiertes, verleimtes oder beschichtetes Holz darf nach dem Bundesemissionsschutzgesetz (1. BImSchV) nicht verfeuert werden. Sowie auch: Kartonagen, Kunststoffabfälle, Altpapier, Spanplatten usw.

Das 1x1 des Feuerns

Wie man mit Holz richtig heizt, erklären wir ausführlich in unserer Broschüre und in dem Film "Das 1x1 des Feuerns".



Der Film und die Broschüre finden Sie in Ihrer Servicebox oder als Download auf: <http://www.schmid.st/heizenmitholz.html>

2.1 Das richtige Holz

- Damit Holz effektiv und sauber verbrennt, darf die Holzfeuchte 20 % nicht überschreiten. Abgelagertes Holz erreicht diesen Wert nach ca. 2-3 Jahren.
- Das Holz muss gut belüftet und vor Feuchtigkeit geschützt werden.
- Frisch geschlagenes Nadelholz hat eine relative Holzfeuchte von bis zu 70 % und Laubhölzer bis zu 100 % (Wassergehalt = 50 %).
- Feuchtes Holz hat kaum Heizwert. Der Energiegehalt im Holz wird in dem Fall benötigt, um das Wasser im Holz zu verdampfen.
- Das Holz sollte auch nicht überlagert sein. Bei extrem langer oder nicht ausreichend durchlüfteter Lagerung verliert es seine Flammfähigkeit.

2.2 Holzlagerung

Alle Holzarten sollten ca. 2 bis 3 Jahre gegen Feuchtigkeit geschützt und gut belüftet gelagert werden. Dazu eignet sich besonders ein überstehendes Dach des Hauses oder der Garage, entgegen der Wetterseite.

Die Lagerung unter Plastikfolien, in schlecht belüfteten Garagen oder Kellerräumen ist nicht geeignet. Im Holz vorhandene Feuchtigkeit kann so schlecht entweichen. Dies führt zu „Stockigwerden“ des Holzes und Heizwertverlust des Brennstoffes.

Das Holz nicht ungespalten lagern, die Rinde verhindert das Entweichen der Feuchtigkeit.



2.3 Anheizen und Befuerung

Legen Sie zum Anheizen des Schmid-Kesselgerätes unten auf den Feuerraumboden Ihre Holzscheite über Kreuz auf, so dass die Verbrennungsluft die Scheite gut umspülen kann. Legen Sie dann oben auf die Holzscheite möglichst klein geschlagenes, trockenes Weichholz auf und zünden Sie dieses an. Verwenden Sie dazu möglichst einen Paraffinzünder oder andere Anzündhilfen - jedoch keinesfalls Spiritus, Benzin, Öl oder andere feuergefährliche Flüssigkeiten und auch kein Zeitungspapier.

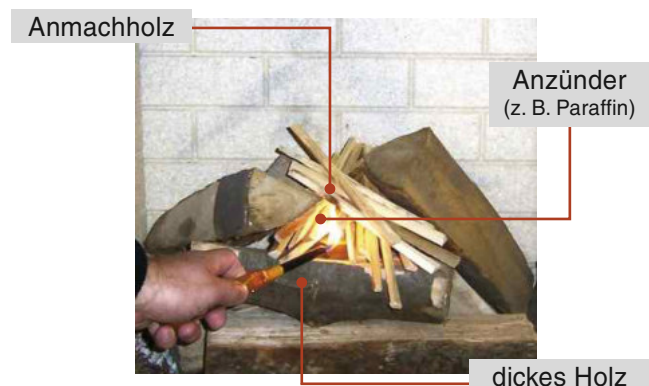
Der Verbrennungsluftschieber muss zum Anfeuern vollständig geöffnet sein. Um das Anfeuern zu beschleunigen, können Sie die Ofentür einen Spalt geöffnet lassen, bis das Feuer richtig entfacht ist. Dann jedoch die Tür bitte vollständig schließen.

Ein schnelles Anheizen ist wichtig, um Emissionen sowie eine Verunreinigung der Brennkammer möglichst zu vermeiden.

In der Anheizphase öffnen Sie den Verbrennungslufthebel bitte komplett. Anschließend können Sie mit dem Luftregler - sowie mit der Holzaufgabenmenge - Ihren Abbrand selbst bestimmen.

Lassen Sie den Ofen während dieser Anbrennphase nicht unbeaufsichtigt.

In der Glutphase schließen Sie bitte den Luftregler, für eine längere Gluthaltung.



Achtung!

Brennbare Flüssigkeiten jeglicher Art: Grillanzünder, Spiritus, Benzin, Öl usw. sind zum Anzünden ungeeignet. **Explosionsgefahr!**

Die Bedienelemente können sich im Betrieb der Feuerstätte stark aufheizen. Bitte zur Bedienung den beigefügten Universal-Handschuh verwenden (für Links- und Rechtshänder geeignet).

2.4 Nachlegen von Brennmaterial

Zum Nachlegen von Brennmaterial den Luftregler schließen, die Feuerungstür nicht ruckartig öffnen, da sonst Abgase in den Raum eindringen können.

3. Einstellungen

3.1 Weitestgehend rußfreie Scheibe

Ihre Scheibe bleibt weitestgehend rußfrei durch:

- trockenes Holz (ca. 20 % Holzfeuchte durch 2 bis 3 jährige Lagerung)
- voll geöffnete Sekundär- und Tertiärzuluft (Luftregler auf "auf")
- hohe Brennraumtemperaturen (durch trockenes Holz, passende Holzmenge und Sauerstoffzufuhr)
- Anfeuern wie beschrieben

Umweltschutz und ökologischer wie ökonomischer Hinweis: Bitte stets mit geschlossener Tür heizen.

3.2 Luftregulierung

Die Regelung der Verbrennungsluft erfolgt über die Regulierung unterhalb der Tür wie folgt:

Anfangsphase:

In der Anfangsphase, zur schnellen Entfaltung des Feuers, den Luftregler ganz nach links setzen auf "auf".

Jetzt wird Verbrennungsluft unterhalb des Gerätes angesogen und über den Feuerrost, die Bodenvorderkante und die Oberluftleiste der Feuerstelle zugeführt. Diese Einstellung beibehalten, bis sich ein ausreichendes Glutbett gebildet hat, d. h. dass das Holz gänzlich angebrannt ist.

Zum schnelleren Anfeuern empfehlen wir, die Front einen Spalt breit zu öffnen.

Hat sich nach dem Anzünden die Flamme entwickelt, schließen Sie Ihre Feuerungstür gänzlich.



Mit Hilfe des Luftreglers kann der Abbrand beeinflusst werden.

Hauptphase:

In der Hauptbrennphase des Feuers, nachdem Ihr Holz vollständig angebrannt ist und sich ein Glutstock in Ihrem Brennraum gebildet hat, können Sie den Abbrand über den Luftregler einstellen (Mittelstellung).

Glutphase:

Schieben Sie den Luftregler ganz nach rechts, um die Glut möglichst lange zu erhalten.

3.3 Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d. h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgesaugt werden.

Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoffmengen zu befüllen und bei größerer Stellung des Luftreglers so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammenentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird.

Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig abgeschürt werden.

4. Die erste Inbetriebnahme

Beim ersten Anheizen brennt die Ofenfarbe ein und mit diesem Vorgang ist eine Geruchsbelastigung und eine Freisetzung von Gasen möglich.

Deshalb bitte Ihren neuen Kamineinsatz gut durchheizen und dabei für ausreichende Raumbelüftung sorgen.

4.1 Umluft/Frischlucht

Bei Betrieb des Kamins sind die installierten Öffnungen für Umluft/Frischlucht aus Sicherheitsgründen stets offenzuhalten.

4.2 Absperrvorrichtung für die Verbrennungsluftleitung

Diese muss bei Betrieb des offenen Kamins stets geöffnet sein, damit ausreichend Verbrennungsluft zuströmen kann.

4.3 Verbrennungsluftversorgung

Die Vorkehrungen zur Verbrennungsluftversorgung dürfen nicht verändert werden.

Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind.

5. Kesselgeräte mit hochschiebbarer Tür

Aufschwenken der hochschiebbaren Tür

Zum Aufschwenken der hochschiebbaren Tür, z. B. zur Reinigung der Scheibe, schieben Sie die Kamintür ganz nach unten.

5.1 Kesselgerät Lina W

Links und rechts oberhalb der Kamintür befindet sich eine Haltezunge. Diese nach vorne drehen, damit der Korpusrahmen beim Öffnen der Tür nicht nach oben rutschen kann (Punkt 5.1 Abb. 1).



Punkt 5.1 Abb.1

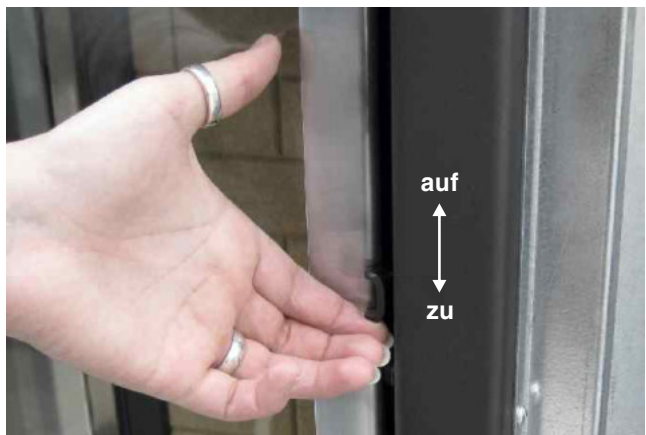
Zum Schließen die Kamintür in die Ausgangsstellung bringen, etwas andrücken und den Hebel wieder in die Ausgangsstellung bringen. Dann Haltezunge wieder nach innen drehen (Punkt 5.1 Abb.2)



Punkt 5.1 Abb. 2
Hebelverschluss, oben
für Kesselgeräte, Baureihe Lina

5.2 Kesselgerät Ekko W

Links und rechts oberhalb der Kamintür befindet sich eine Haltezunge. Diese nach vorne drehen, damit der Korpusrahmen beim Öffnen der Tür nicht nach oben rutschen kann. Die Leiste, die sich seitlich links/rechts am Türrahmen befindet, nach oben schieben. Die Tür aufschwenken. Zum Schließen der Kamintür diese in die Ausgangsstellung schwenken, etwas andrücken und die Leiste wieder herunterschieben. Die Haltezungen wieder in Ausgangsstellung schieben (Punkt 5.2 Abb. 1).

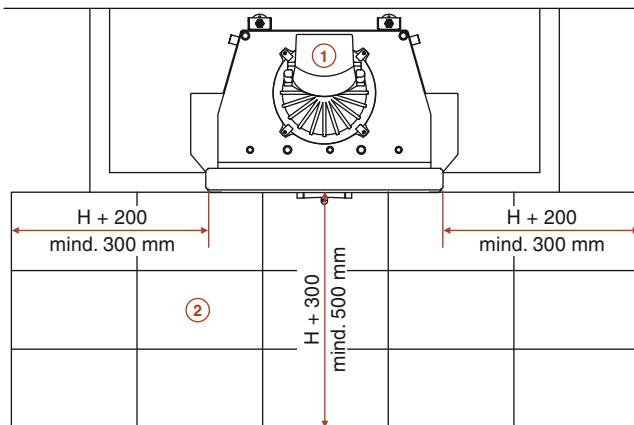


Punkt 5.2 Abb. 1
Leistenverschluss, seitlich
für Kesselgeräte, Baureihe Ekko

6. Brandschutz

Bauteile aus brennbaren Baustoffen oder brennbaren Bestandteilen sowie Einbaumöbel innerhalb des Strahlungsbereiches der offenen Kamine:

Von der Feuerraumöffnung müssen nach vorn, nach oben und nach den Seiten mindestens 800 mm Abstand zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen oder brennbaren Bestandteilen sowie zu Einbaumöbeln eingehalten werden; bei Anordnung eines auf beiden Seiten belüfteten Strahlungsschutzes genügt ein Abstand von 400 mm. Dabei muss der belüftete Abstand des Strahlungsschutzes mindestens 20 mm betragen (Punkt 6 Abb. 1).



Punkt 6. Abb. 1

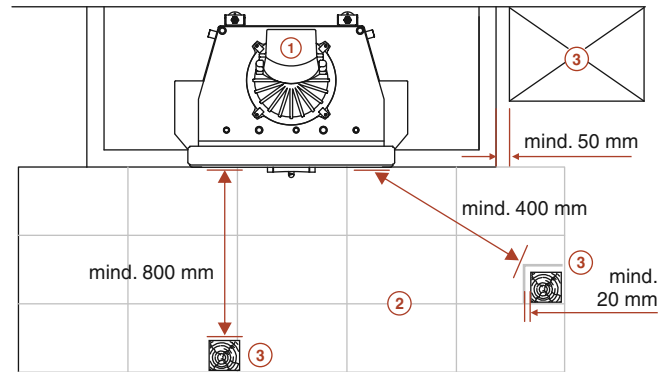
Abstand nach vorne: $H + 300$, jedoch mind. 500 mm
 Abstand seitlich: $H + 200$, jedoch mind. 300 mm

„H“ = Oberkante fertiger Fußboden bis Unterkante Feuerraumöffnung (Punkt 6 Abb.1).

Beträgt das Maß „H“ z. B. 380 mm, so ergeben sich die Maße:

Nach vorne $380 + 300 = 680$ mm und
 zur Seite $380 + 200 = 580$ mm
 gemessen ab Vorderkante Feuerraumtür.

Wird ein Stehrost von $H = \text{mind. } 100$ mm fest eingebaut, so genügen die vorgenannten Mindestabstände vom Stehrost gemessen.



Punkt 6. Abb. 2

- 1 = Kesselgerät
- 2 = Belag aus nicht brennbaren Baustoffen
- 3 = z. B. Möbelstück

6.1 Bauteile aus brennbaren Baustoffen oder brennbaren Bestandteilen und Einbaumöbel außerhalb des Strahlungsbereiches der offenen Kamine:

- Von den freien Außenflächen der Verkleidung zum Aufstellraum des offenen Kamins müssen mindestens 50 mm Abstand zu brennbaren Baustoffen (Punkt 6 Abb. 2) oder brennbaren Bestandteilen und zu Einbaumöbeln gehalten werden.
- Der Zwischenraum muss der Luftströmung so offenstehen, dass kein Wärmestau entstehen kann.
- Bauteile, die nur kleine Flächen der Verkleidung des offenen Kamins verdecken, wie Fußböden, stumpf anstoßende Wandverkleidungen und Dämmschichten auf Decken und Wänden, dürfen ohne Abstand an die Verkleidung herangeführt werden.
- Breitere, streifenförmige Bauteile aus brennbaren Baustoffen, wie Zierbalken, sind vor der Verkleidung des offenen Kamins im Abstand von 10 mm zulässig, wenn die Bauteile nicht Bestandteile des Gebäudes sind und die Zwischenräume der Luftströmung so offenstehen, dass kein Wärmestau entstehen kann.
- Die Austrittsstellen für die Zuluft sind so anzuordnen, dass sich innerhalb eines seitlichen Abstandes von 300 mm bis zu einer Höhe von 500 mm über den Austrittsstellen keine Bauteile mit brennbaren Baustoffen, keine derartigen Verkleidungen und keine Einbaumöbel befinden.

7. Pflegeanweisung

Lackierte Oberflächen können Sie mit einem feuchten Tuch abwischen. Bei Ihrem Fachhändler erhalten Sie ggf. Reparaturlack und Sprühdosen zur Ausbesserung von eventuellen Schäden.

Vergoldete bzw. verchromte Oberflächen bitte nur mit einem weichen Tuch reinigen. Die Oberfläche ist mit wenig Druck vorsichtig zu behandeln (Abriebgefahr).

7.1 Reinigung der Glasflächen:

Bei hochschiebbaren Kamintüren bitte unbedingt Punkt 5 dieser Anleitung beachten.

Ihr Schmid-Kesselgerät ist mit hochtemperaturbeständiger Glaskeramik verglast. Wenn der Ofen nicht optimal ausgenutzt wird, z. B. bei Feuerung mit nassem Holz, beim Anfeuern, im Schwelbrand und in der Übergangszeit, wo der Wärmebedarf gering ist, wird die Glasscheibe Ihrer Kamintür häufiger verrußen.

Die Scheibe können Sie am besten mit dem beigegeführten Schmid Glasreiniger säubern, sonst mit einem chlorhaltigen Reinigungsmittel mühelos pflegen, z. B. Waschmittel für Geschirrspülmaschinen oder handelsüblichem Kamin-glasreiniger, den Sie wiederum bei Ihrem Fachhändler erhalten.

Dazu ein umweltfreundlicher Tipp: Tauchen Sie ein feuchtes Tuch oder weiches Zeitungspapier in die Asche und putzen Sie damit die Glasscheibe. Anschließend mit einem trockenen Tuch nachwischen. Die Glasdichtungen sollten nicht mit Reinigungsmitteln getränkt werden.

Die offenen Kamine müssen so beschaffen und aufgestellt sein, dass Raumluftleitungen leicht gereinigt werden können, die Abstandsflächen zu Decken, Wänden und Einbaumöbeln leicht eingesehen und freigehalten werden können und die Reinigung der Verbindungsstücke und Schornsteine nicht erschwert wird.

Das Kesselgerät, Abgaswege und Abgasrohre sollten jährlich - evtl. auch öfter, z.B. nach der Reinigung des Schornsteins - von einem Fachmann nach Ablagerungen untersucht und ggf. gereinigt werden.

Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft.

7.2 Entaschung

Ihr Schmid-Kesselgerät ist besonders geeignet für die Verbrennung von trockenem Holz, das am besten in seiner eigenen Asche verbrennt. Diese Verbrennung ist dann nahezu rückstandsfrei. Dennoch muss regelmäßig die Asche vollständig aus dem Feuerraum entfernt werden. Bitte heben Sie dazu den Ofenrost hoch und entleeren den innenliegenden Aschetopf.



Punkt 7.2 Abb. 1 Aschetopfentleerung
(Bsp. mit Haken aus dem Kaminbesteck)

Achtung!

Passen Sie auf, wenn Sie Ihrem Ofen die Asche entnehmen, denn die Glut kann bis zu 24 Stunden anhalten.

8. Bedienungs- / Betriebsanleitung

8.1 Allgemein:

Die Bedienungs-/Betriebsanleitungen müssen für die Betreiber/Bediener der Anlage griffbereit vorliegen und den Betreibern muss der Inhalt der Bedienungsanleitung bekannt sein (Geräte-Sicherheitsgesetz!).

8.2 Vor Inbetriebnahme überprüfen:

- Der Fließdruck der Kaltwasserzuleitung zur thermischen Ablaufsicherung/Sicherheitswärmetauscher muss mindestens 2 bar betragen, die Funktion muss bei der ersten Inbetriebnahme und jährlich mindestens einmal überprüft werden!
- Die Ablaufleitung des Sicherheitswärmetauschers muss freien Abfluss haben.

- Der Heizkreislauf muss vollständig mit Wasser gefüllt und entlüftet sein.
- Am Thermostat für die Umwälzpumpe muss Spannung anliegen.

Achtung:

Das Kesselgerät darf nur angeheizt werden, wenn diese Punkte erfüllt sind.

Ersatzteile

Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.



Punkt 9.1 Abb. 1

Eine regelmäßige Überprüfung und Wartung von Wärmeerzeugungsanlagen bietet die Gewähr für einen sicheren, störungsfreien und umweltfreundlichen Betrieb.

Wir empfehlen daher unbedingt die Wartung mindestens einmal jährlich vorzunehmen.

9. Wartung und Betriebsunterbrechung

9.1 **Wartung:**

Bei Nachlassen der Heizleistung, bei Zugproblemen, Rauchaustritt usw., auf jeden Fall aber zum Ende der Heizperiode Kesselgerät, Rauchrohre usw. gründlich reinigen. Empfehlenswert ist es, diese Arbeiten vom Erbauer der Ofenanlage oder einem anderen geeigneten Fachmann ausführen zu lassen, da für diese Reinigung evtl. Rauchrohre abgenommen und Verbindungen abgedichtet werden müssen.

Undichtigkeiten an Rauchrohren, Verbindungsstücken usw. führen z. B. zu vermehrter Rußablagerung, Anheiz-, Zugproblemen, Rauchaustritt oder Kondensatbildung, vor allem in der Übergangszeit. Das Kesselgerät ebenfalls gründlich reinigen.

9.2 **Betriebsunterbrechung:**

Um Korrosion zu vermeiden, ist das Kesselgerät bei längeren Betriebsunterbrechungen zu reinigen. Heizungswasser dabei nicht ablassen (Korrosion, Kesselsteinbildung)!

9.3 **Vor Beginn einer Heizperiode:**

Jährlich mindestens einmal Funktion der thermischen Ablaufsicherung durch einen Fachmann überprüfen und wenn nötig Instand setzen lassen. Heizungssystem und Kesselgerät entlüften, evtl. Wasser nachfüllen, auf Undichtigkeiten überprüfen. Abläufe (z. B. für thermische Ablaufsicherung) auf freien Abfluss prüfen.

10. Erste Hilfe bei kleinen Störungen



10

Problem	Lösung / Hilfe
Schornstein brennt	Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es auf Grund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen am Ofen und informieren Sie die Feuerwehr. Nach dem Ausbrennen des Schornsteines diesen vom Fachmann auf Risse bzw. Undichtigkeiten überprüfen lassen.
Lackschäden	Lackschäden mit dem beigefügten Sprüh-Ofenlack ausbessern. Wenden Sie sich bei größeren Schäden an Ihren Händler. Vergoldete bzw. verchromte Oberflächen bitte nur mit weichem Tuch pflegen. Nicht mit Druck häufig auf der gleichen Stelle reiben - Abriebgefahr.
Hochschiebbare Tür klemmt	Die hochschiebbare Tür können Sie auch aufschwenken, z. B. zur Reinigung des Glases. Öffnen Sie dazu den seitlichen Türverschluss. Sollte der Liftmechanismus Ihrer hochschiebbaren Tür einmal klemmen, prüfen Sie, ob der vorgenannte Türverschluss richtig verriegelt ist. Ggf. Kundendienst anfordern.
Schamotte defekt	Leichte Risse sind Verschleißmerkmale, die auftreten können, insbesondere wenn der Brennstoff heftig gegen die Auskleidung gelegt wird. Sie können dennoch beruhigt weiterheizen. Schamotte erst austauschen, wenn der Stein stark bröseln.
Glas verrußt	Bitte heizen Sie stets gemäß den aufgeführten Heiz-Tipps (1x1 des Feuerns). <ul style="list-style-type: none"> • Ist Ihr Holz wirklich trocken genug? • Prüfen Sie bitte die Türdichtungen auf Risse etc. • Schornsteinzug prüfen
Gerät "zieht nicht"	<ul style="list-style-type: none"> • Sind die Abgasleitungen frei? • Holzfeuchte prüfen • Ist die Außentemperatur zu hoch? • Möglichst viel Unterluft geben und zum Anfeuern die Tür angelehnt lassen (nicht ganz schließen).
Feuerraum schnell verschmutzt, Feuer entfacht nur schwer	Bitte heizen Sie stets gemäß den aufgeführten Heiz-Tipps (1x1 des Feuerns) <ul style="list-style-type: none"> • Wärmetauscher und Leitung zum Schornstein reinigen • Holzauflagemenge beachten • Holz zu feucht?
Temperatur am Pufferspeicher erhöht sich nur minimal	Bitte kontaktieren Sie Ihren Fachmann
Thermische Ablaufsicherung tropft	Bitte kontaktieren Sie Ihren Fachmann
Thermische Ablaufsicherung läuft ständig (Wasser fließt durch Ablauf)	Bitte kontaktieren Sie Ihren Fachmann
Gluckern oder andere Geräusche in den wasserführenden Elementen	Bitte kontaktieren Sie Ihren Fachmann

11. Allgemeine Garantiebedingungen

Dieses Produkt ist nach dem aktuellen Stand der Technik ein innovatives, deutsches Qualitätserzeugnis aus dem Hause Schmid.

Bei unseren Produkten legen wir besonderen Wert auf gutes Design, hochwertige Verarbeitung und perfekte Technik. Sollte uns dennoch einmal ein Fehler unterlaufen, benötigen wir zur Inanspruchnahme von Garantieleistungen in jedem Fall den Kaufbeleg oder die Rechnung sowie das Garantie-Zertifikat.

Bitte beachten Sie, dass die Garantie nur gültig ist, wenn unsere Produkte unter der Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen von einem Fachbetrieb eingebaut und in Betrieb genommen wurden.

11.1 Garantiezeit

Für unsere Produkte übernehmen wir eine Garantie von 2 Jahren, (Ausnahme Verschleißteile wie Innenauskleidung, Dichtungen, Glasscheibe etc.) **wirksam ab werkseitiger Auslieferung.**

11.2 Erwerbsnachweis

Zur Inanspruchnahme von Garantieleistungen benötigen wir Ihren Kaufbeleg oder Ihre Rechnung sowie das Garantie-Zertifikat. Ohne Vorlage dieser Nachweise erlischt der Garantieanspruch.

11.3 Mängelbeseitigung - Instandsetzung

Unter folgenden Voraussetzungen werden Funktionsfehler innerhalb der Werksgarantie von unserem Kundendienst beseitigt:

- Der Einbau und Anschluss erfolgte unter sachgemäßer Behandlung und Beachtung der gültigen Schmid-Einbauvorschriften und Montageanleitungen, so dass das Problem nachweisbar auf Fabrikations- oder Materialfehler zurückzuführen sind.

- Die Feuerstätte, die Abgaswege und die dazugehörigen Nachschaltungen sind jährlich zu inspizieren und bedarfsabhängig von dem Fachbetrieb zu warten. Eine Bestätigung vom Fachbetrieb über die durchgeführten Wartungsarbeiten muss im Servicefall uns vorgelegt werden.

- Der Fachbetrieb wird innerhalb einer Woche nach Auftreten des Problems vom Betreiber informiert.

- Der Fachbetrieb sendet an uns eine schriftliche Beurteilung des Schadens / Problems.

Bitte beachten Sie, dass sich die Garantiezeit des Produktes bei Instandsetzung oder Austausch diverser Elemente nicht verlängert und nicht erneut beginnt!

Für die ausgetauschten Elemente gilt die festgeschriebene Garantiezeit des Gesetzgebers.

11.4 Garantiausschluss

Für die folgenden Verschleißteile gewähren wir keine Garantie:

● Feuerrauminnenauskleidung

Betrifft alle Innenraumteile, die mit dem Feuer in Berührung kommen. Bedingt durch die hohen Temperaturen im Feuerraum, unterschiedliches Arbeiten unter hohen thermischen Belastungen von eingesetzten Materialien sind Risse in der Innenauskleidung ganz normal - schließlich handelt es sich hierbei um ein Naturprodukt (Schamotte, Vermiculite). Solange keine größeren Stücke aus den Platten heraus bröckeln ist ein Betrieb der Anlage weiterhin problemlos möglich.

● Oberflächen und Glasscheiben

Verfärbungen auf galvanischen oder lackierten Oberflächen, verrußte oder eingebrannte Glasscheiben sowie alle Veränderungen die auf Grund einer zu hohen Hitzeeinwirkung entstanden sind.

● Dichtungen

Schadhafte Dichtungen, die altersbedingt in den meisten Fällen zur Undichtigkeit führen.

Zerbrechliche Gegenstände, wie z. B. Glaskeramik, bei falschem Transport, falscher Lagerung und falschem Gebrauch, sowie bei fehlender Wartung sind aus der Garantie ausgeschlossen.

11.5 Haftung

Die Regelung zur Haftung bei Schäden entnehmen Sie unseren AGB, siehe www.schmid.st.

Garantie - Zertifikat



Reg.-Nr.

(bitte Auftragsbestätigungsnummer eintragen)

Vielen Dank, dass Sie sich für Original Schmid Feuerungstechnik entschieden haben. Auf dieses Produkt erhalten Sie von uns **2 Jahre Garantie** und 10 Jahre Ersatzteilzusicherung. Das ist unser Versprechen für Ihr Vertrauen zu unseren Produkten.

Die **2-jährige Garantie** gilt ab werkseitiger Auslieferung und ist grundsätzlich für alle Teile dieses Schmid Produktes gültig, Verschleißteile ausgenommen (alle Feuerraumteile wie z.B. Schamotte, Dichtungen, Roste, Glasscheiben, etc.).

Zur Inanspruchnahme von Garantieleistungen benötigen wir Ihren Kaufbeleg oder Ihre Rechnung sowie dieses Garantie-Zertifikat. Bitte beachten Sie unsere allgemeinen Garantiebedingungen.

Beachten Sie bitte, dass dieses Zertifikat ordnungsgemäß mit einer Registriernummer und mit einem Fachhändlerstempel versehen ist.

Wir wünschen Ihnen viele behagliche Stunden mit Ihrem Schmid Produkt.

Gerätetyp

Diese Ware wurde kontrolliert von

Kaufdatum

Nur Original-Ersatzteile der Schmid Feuerungstechnik verwenden (Bezug über Ihren Fachhändler)

Mein Fachhändler